

Kunst aus der Flamme

Zeitgenössisches Lampenglas in Europa

Von Heidi Höhn und André Gutgesell



Presstext

Kunst aus Glas – faszinierend, geheimnisvoll, ausdrucksstark. In dem reich illustrierten Bildband „Kunst aus der Flamme –Zeitgenössisches Lampenglas in Europa“ stellen Heidi Höhn und André Gutgesell über 74 Künstler/innen und ihre Werke vor. Seit über 400 Jahren wird Glas an der so genannten „Lampe“ zu Spielzeug, Perlen, Christbaumschmuck und „Kunst“ verarbeitet. Heute entdecken viele neue Künstler die Möglichkeiten, die in dem „bildsamen“ Werkstoff Glas stecken.

Im Mittelpunkt des Buches stehen zeitgenössische Glaskünstlerinnen und Glaskünstler Europas, die ihre Konzepte und Arbeiten mit Hilfe eines Gasbrenners Wirklichkeit werden lassen. Ein Einblick in die Technik hilft verstehen, wie die verschiedensten formalen Anforderungen gemeistert werden. Heute wagen sich die Künstler auch an größte Formate: ganze Räume werden zu Erzählungen in Glas. Für Performances lassen die Künstler die Enge des Ateliers hinter sich und suchen die direkte Berührung mit den Kunstinteressierten. Doch auch in der Kunst der kleinen Form der Glasperle werden anspruchsvolle Gestaltungen realisiert. Die Lampenglaskunst geht heute neue Wege und sucht Möglichkeiten, ihr Ausdrucksspektrum zu erweitern. In Interviews mit Künstlern und Kuratoren werden schließlich die Perspektiven des künstlerischen Lampenglases innerhalb der Studioglasbewegung erörtert.

Heidi Höhn, André Gutgesell (Hrsg.):
„Kunst aus der Flamme –Zeitgenössisches Lampenglas in Europa“
Coburg 2014
Vorwort: Clementine von Schack zu Wittenau
Texte von Heidi Höhn, André Gutgesell, Elias Schwegler-Juen
140 Seiten
95 Farbfotos
Klappbroschur
ISBN 978-3-00-044964-2
Preis: 29,95 €.

Erhältlich ab Anfang April. Buchpremiere mit einem Autorenvortrag am 11. April um 20 Uhr in der Coburger Buchhandlung Riemann.

www.kunstauserflamme.jimdo.com

Die Autoren:

Clementine Schack von Wittenau (geb. 1944 in Sagan / Schlesien)

Studium der Kunstgeschichte, Archäologie und Neueren Geschichte an den Universitäten in Bonn, Berlin, München und Köln. 1971 Promotion mit einem Stipendium über deutsches Jugendstilglas. Anschließend zweijähriges wissenschaftliches Volontariat am Württembergischen Landesmuseum Stuttgart. Tätigkeit als Lektorin bei Stuttgarter und Münchner Verlagen, während der Familienphase freie Mitarbeiterin am Münchner Stadtmuseum. 1990–2009 Leitung der Abteilung Kunsthandwerk und Glas an den Kunstsammlungen der Veste Coburg; sie konzipierte und gestaltete maßgeblich die Einrichtung des 2008 eröffneten Europäischen Museums für Modernes Glas im Park von Schloss Rosenau, Rödental. Seit Beginn ihres Ruhestandes lebt sie in Berlin. Clementine Schack von Wittenau veröffentlichte zahlreiche Aufsätze, ebenso Bücher und Kataloge zu kunstgeschichtlichen Themen vor allem des 19. und 20. Jahrhunderts. Ihr Spezialgebiet ist internationales Studioglas.

Heidi Höhn (geb. 1963 in Nürnberg, Deutschland)

1982 Abitur, 1982–1984 Volontariat bei Neue Presse Coburg, 1984–2011 Redakteurin bei Neue Presse Coburg, Ressortleitung Feuilleton, 1997–2004 Studium Theater- und Medienwissenschaften, Kunstgeschichte, Pädagogik, Buchwissenschaften an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, 2004 Magister Artium in Theater- und Medienwissenschaften, Pädagogik und Buchwissenschaften. Seit 2010 Kurse in Lampenglas bei Hermann Ritterswürden, André und Rebekka Gutgesell, Uschi Distler, Anne Claude Jeitz und Alain Calliste. Teilnahme an den Jahresausstellungen 2011, 2012, 2013 des Kunstvereins Coburg. Seit Oktober 2012 freiberuflich tätig in Publizistik und PR.

André Gutgesell (geb. 1966 in Gräfenthal, Deutschland)

1982–1985 Lehre als Kunstglasbläser in Neuhaus, 1989 eigene Werkstatt, 1991 Meisterprüfung Fachschule Glas Lauscha, 1997–2000 Ausbildung zum Gestalter im Handwerk, 1998 Mitglied im Bund Thüringer Kunsthandwerker, 2005 Mitglied im Verband Bildender Künstler Thüringen. Wichtige Lehrer: Kurt Wallstab, Uta Feiler. Museen und Sammlungen: Glasmuseum Immenhausen, Museum für Glaskunst Lauscha, Europäisches Museum für modernes Glas Coburg. Auszeichnungen: 3. Preis beim „Immenhäuser Glaspreis 2003“. Ausstellungen: 1995 Kunst- und Auktionshaus Leipzig „Figürliches Glas aus Lauscha und Železný Brod“, Coburg. 1997 „Filigrane Poesie – Glas vor der Lampe geblasen“, Hamburg. „Glaskunst aus Lauscha in Thüringen“, Tschechisches Nationalmuseum Prag. „Deutsches Lampenglas“, Wanderausstellung durch acht Glasgalerien in Taiwan. 1999 „Masters of Lampwork“, Hamburg. 2001 „Glas – 20 Jahre Galerie am Roten Turm“. 2003 Glasmuseum Immenhausen „Immenhäuser Glaspreis 2003“. „Lichtdurchflutete Faszination Glas“, Handwerksforum Hannover. 2006 „Lauscha aktuell“, Museum für Glaskunst Lauscha, 2007 „Weru-Glaskunstpreis 2007“ Rudersberg, 2008 „Vor der Lampe, Alte Technik – Neue Kunst“ Immenhausen. „Das Glas, die Lampe und ich“, 2010 Glasmuseum Frauenau, 2011 Glasmuseum Rheinbach und Kulturhof zum Guldernen Krönbacken Erfurt.

Elias Schwegler-Juen (geb. 1971, Muri AG, Schweiz)

1987–1991 Lehre als Möbelschreiner, Fortbildung in Didaktik zum Werklehrer, 1994–1998 Studium Soziale Arbeit FH, 1996–1999 Malatelier, 1999–2003 Studium Paar- und Familientherapie, seit 2005 Arbeit an der Lampe, seit 2006 Kurse in Lampenglas bei Peter

Schreiber (CH), Chat Pitts (USA), John Kobuki (USA/JP), Gail Crossman Moore (USA), 2005–2007 Weiterbildung im Bereich Coaching/Beratung, 2006 Eröffnung des eigenen Glasstudios UNIKAL Glasdesign, Atelier im Wöschhuus mit Ehefrau Anita Schwegler-Juen, seit 2006 über 28 Einzel- und Gruppenausstellung im Bereich Glasdesign, Glasperlen und Kunsthandwerk in der Schweiz, seit 2007 Teilnahme an diversen Glasperlensymposien und Glasfestivals in Europa, seit 2006 diverse Publikationen und Interviews in Fachzeitschriften und Fachliteratur in Europa, Japan und USA, 2009 Wanderausstellung International Invitational Exhibition of Glass Beads/„Tempest“ in Europa und Amerika, 2011–2013 Leadership public management, 2010 3. Platz Glasperlensymposium Wertheim (BRD), seit 2011 Beratung/Coaching im Bereich Implementierung und Qualität schulischer Sozialarbeit.

Die Künstler:

Bernd Weinmayer, Carrie Fertig, Krista Israel, Kurt Wallstab, Albin Schaedel, Helga Seimel, Albrecht Greiner-Mai, Davide Penso, Anne Claude Jeitz & Alain Calliste, Lucio Bubacco, Hubert Koch, Nicole Zumkeller & Eric Seydoux, Julia Malle, Leopold & Rudolph Blaschka, Walter Bätz-Dölle, Cesare Toffolo, John Zinner, James Lethbridge, Otto Schindhelm, Michaela Köppl, Hermann Ritterswürden, Michi Suzuki, Walter Schwarz, Jaroslav Brychta, Nadja Recknagel, Hartmut Bechmann, Julie Anne Denton, Ernst Precht, Susan Liebold, Günter Knye, Diana East, Masayo Oda, Michaela Möller, Volkhard Precht, Katharina Kleinfeld, Astrid Riedel, Kurt Wallstab, Kuno Hackl, Anastasia, Pavel Molnar, Theodor G. Sellner, Falk Bauer, Karin Nenz, Shane Fero, Janis Miltenberger, Günter Kehr, Claudia Trimbur-Pagel, Vera Lišková, Manuela Wutschke, Jörg Hanowski, Barbara Idzikowska, Melanie Moertel, Rosemarie Lierke, Jan Hein van Stiphout, Anna Skibska, Amanda Muddimer, Dafna Kaffeman, David Willis, Eunsuh Choi, Steffen Orłowski, Adrian Colin, Sylvia Kopka, Richard Meitner, Anita & Elias Schwegler-Juen, Helena Kågebrand, Carla di Francesco, Hans-Godo Fräbel, Stéphane Rivoal, Mauro Bonaventura, Rebekka & André Gutgesell.

Pressefotos, Rezensionsexemplare, Interviews:

Bitte richten Sie Ihre Anfrage per Mail an:

hoehn-heidi@t-online.de

Belegexemplare erbeten an:

Heidi Höhn, Sonnenleite 29, 96450 Coburg, Germany